

Das Breitband-Dorf Ellringen

Biogasanlagen-Betreiber versorgt Dahlenburger Ortsteil mit eigenem Glasfaser-Netz für schnelles Internet

VON DENNIS THOMAS

Ellringen/Lüneburg. Aus dem Bioenergie-Dorf Ellringen in der Samtgemeinde Dahlenburg wird jetzt das Breitband-Dorf Ellringen. Möglich macht das Biogasanlagen-Betreiber Thomas Koch, Geschäftsführer der „Bioenergie Ellringen GmbH und Co KG“. Sein Unternehmen hatte 2013 das Nahwärmenetz im Ort in Betrieb genommen. Bereits beim Aufbau der Wärmeversorgung mit nunmehr drei Blockheizkraftwerken ließ Koch seinerzeit flächendeckend in Ellringen Leerrohre verlegen. Die Tochterfirma EKW-Bioenergie lässt die Leerrohre nun mit Glasfaser versehen. Thomas Koch sagt: „Jetzt schließen wir 40 von 50 Haushalten in Ellringen ans schnelle Internet an.“ Die restlichen Haushalte hätten bisher kein Interesse gezeigt. Koch: „Das ist immerhin eine Anschlussquote von 80 Prozent.“

„Wir bringen hier Glasfaser über eine Strecke von insgesamt zehn Kilometern in die Erde“, sagt Christof Katthagen von der ausführenden Fernmeldebau-Firma. Dafür investiert Kochs Unternehmen um die 100 000 Euro. Verpachtet wird das im Aufbau befindliche Glasfaser-Netz an den Lüneburger Netzbetreiber LüneCom. Geschäftsführer Michael Mollenhauer sagt: „Im Frühjahr 2017, spätestens im zweiten Quartal, werden wir die Anschlüsse freischalten.“ Dann seien laut seinem Geschäftsführer-Kollegen Nobert Hill Bandbreiten mit 25 und 50 Megabit



Nach dem Nahwärme- kommt das Breitbandnetz. Dafür sorgen (v.l.) Christof Katthagen, Michael Mollenhauer, Thomas Koch und Nobert Hill. Foto: dth

pro Sekunde verfügbar. Gewerbetreibende könnten sogar auf eine bis zu 10 Gigabit/s starke Verbindung setzen.

Zu seiner Motivation, die Ellringer mit Breitband zu beglücken, sagt Biogasanlagen-Betreiber Koch: „Wir wollen dem Dorf etwas zurückgeben. Das steht so auch schon in unserem Konzept zum Bioenergie-Dorf.“ Zudem ermögliche das Breitbandnetz in Ergänzung zum Nahwärmenetz, „dass wir in Zukunft unsere Zähler in den angeschlossenen Haus-

halten auch digital aus der Ferne auslesen können“.

Mit der Selbstversorgung der Ellringer muss sich der Kreis Lüneburg um einen Ort weniger kümmern, den er im Zuge seiner Breitbandinitiative versorgen muss. Dazu Kreisrat Jürgen Krumböhrer: „Wer die Möglichkeit hat, so etwas zu tun ... warum denn nicht?“ Es bestehe zumindest die Chance, dass dadurch der Aufwand für den Kreis geringer wird.

Zuletzt hatte der Kreis einen

Teilnahmewettbewerb durchgeführt und acht Angebote von Unternehmen erhalten, die bereit wären, gegen mehr Geld die unterversorgten Bereiche im Kreis mit schnellem Internetanschlüssen auszustatten. Krumböhrer: „Wir werden Anfang 2017 die weiteren Ausschreibungsunterlagen an diese Unternehmen aushändigen, damit sie ihre Angebote konkretisieren können.“ In zwei Runden sollen dann Verhandlungsgespräche geführt werden. Krumböhrer: „Wir wollen im

Mai den Auftrag vergeben.“

Wie berichtet, hat der Kreis für den Breitbandausbau vom Bund einen vorläufigen Bewilligungsbescheid über rund 15 Millionen Euro erhalten. Damit soll ein Teil der Wirtschaftlichkeitslücke an das ausgewählte Unternehmen bezahlt werden. Krumböhrer: „Alles, was darüber hinaus geht, wollen sich Kreis und die beteiligten Kommunen teilen.“ Im Kreis-Etat seien dafür sieben Millionen Euro eingeplant.

Zuschuss für Arche-Labor

Lüneburg. Alte Haustierrassen und Nutzpflanzen: Dafür steht die Arche-Region – und zukünftig auch das Arche-Labor, das das Umweltbildungszentrum Schubz im Wildgehege Ochtmissen einrichten möchte. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben mit 30 000 Euro, das beschlossen die Mitglieder des Schulausschusses in der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode einstimmig. Das Schubz will in Ochtmissen künftig Kindern und Jugendlichen in einem innovativen Arche-Labor mit speziellen Bildungsangeboten die heimische Flora und Fauna nahe bringen.

Einstimmiger Beschluss im Schulausschuss des Kreises

Im Rahmen des Projekts mit einem Gesamtvolumen von 192 000 Euro soll das Wildgehege in einen Arche-Park verwandelt werden, wo Rassen wie das Dexter Rind oder das Bunte Bentheimer Schwein leben. Außerdem ist ein neues Gebäude mit Seminarraum geplant. Die Kosten für das Wildgehege übernimmt langfristig eine Lüneburger Erbgemeinschaft, der Landkreis die Hälfte der Betriebskosten. Die endgültige Entscheidung über den Zuschuss trifft der Kreisausschuss.

Ob Beamer, Lautsprecher oder Tablets – der Landkreis will verstärkt in die medientechnische Ausstattung seiner Schulen investieren. Eine eigene eingerichtete Arbeitsgruppe soll dafür jetzt im ersten Halbjahr 2017 ein Konzept erstellen. Darin wird die technische Basisausstattung festgelegt, die künftig Standard in mehr als 400 Arbeits- und Unterrichtsräumen sein soll. lk

Grünes Licht für Glasfaser-Netz

Samtgemeinde Gellersen und ElbKom unterzeichnen Vertrag

Reppenstedt. Mit der Unterschrift ist es besiegelt: Die Samtgemeinde Gellersen beteiligt sich am kommunalen Glasfaserprojekt der ElbKom. „Der nächste Meilenstein ist gesetzt, das ist ein wichtiger Schritt voran“, freute sich am Dienstag Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers über den Vertragsabschluss. Mit ihm unterschrieben auch Uwe Luhmann und Diana Wodetzki aus dem Vorstand der ElbKom das Dokument. Auch drei Gellersen Gemeindebürgermeister wohnten dem Akt bei: Steffen Gärtner (Südergellersen), Hans-Jürgen Nischk (Westergellersen) und Jürgen Hövermann (Kirch-

gellersen) sowie von der Samtgemeinde Elbmarsch Bürgermeister Rolf Roth. Nachdem bereits Teile der Samtgemeinde Bardowick Anfang 2016 dem Glasfaserprojekt des Elbmarscher Kommunalunternehmens beigetreten sind, gehören nun auch Kirchgellersen, Südergellersen, Westergellersen und der Reppenstedter Ortsteil Ochtmissen zum künftigen Versorgungsbereich. „Für Privatkunden werden dort Surfgeschwindigkeiten bis zu 200 Mbit/Sekunde möglich“, erklärte Luhmann.

Der nächste Schritt werde die Netzstrukturplanung sein – hierfür werden die unterversorgten

Haushalte ausgelotet und der Verlauf der Glasfaserleitungen geplant. Auch geht die Suche nach einem geeigneten Netzbetreiber in die nächste Phase: Die ElbKom hatte dafür EU-weit einen Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben, die Frist endete am Dienstag. „Das Interesse ist riesengroß“, verkündete Luhmann stolz. „Nach einer ersten Auswertung und Zulassungsprüfung werden die Netzbetreiber erste Angebote einreichen. Danach starten die Verhandlungsgespräche.“

Etwa 1900 Haushalte in der Samtgemeinde Gellersen seien mit schnellem Internet unterversorgt, berichtet Luhmann. Damit sich das ganze Projekt überhaupt rentiert, müssten mindestens 60 Prozent dieser Haushalte sich daran beteiligen – also etwa 1140. „Das ist schon eine kleine Herausforderung“, gibt Luhmann zu. Dafür sei es wichtig, dass die jeweiligen Bürgermeister in ihren Gemeinden das Projekt bewerben. Darauf hat sich Steffen Gärtner auch eingestellt: „Es werden im Frühjahr Infoveranstaltungen stattfinden, Infoschreiben sind in Planung.“ Für Schnellentschlossene hat Luhmann einen zusätzlichen Anreiz: „Für diejenigen, die sich bereits während der Vorvermarktung für einen Netzvertrag entscheiden, wird der Glasfaseranschluss kostenlos sein.“ row



Unterschrieben den Vertrag für die Beteiligung am Glasfaserprojekt: Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers (vorne, v.l.), Diana Wodetzki und Uwe Luhmann von der ElbKom. Dahinter stehen die Gemeindebürgermeister Steffen Gärtner (v.l.), Hans-Jürgen Nischk, Jürgen Hövermann und Rolf Roth, Samtgemeindebürgermeister Elbmarsch. Foto: t&w

OPEN FESTIVAL

ROGER HODGSON

FORMERLY OF SUPERTRAMP & BAND

BOB GELDOLF & BAND

& GÄSTE

9 Karten bezahlen - 10 Karten bekommen

UELZEN 6.8.17

ALMASED ARENA

AUF DEM ALBRECHT-THAER-GELÄNDE

VVK bei der AZ Uelzen und an allen bekannten VVK-Stellen.